

Peterskirche

Die alte Universitätskirche

VON HELMUT SCHWIER

Die Peterskirche (► S. 21) ist die Universitätskirche Heidelbergs. Sie wurde schon vor der Stadtgründung errichtet (vor 1196) und war von Anfang an mit der Universität verbunden. Sowohl der Gründungsrektor der Universität, Marsilius von Inghen, als auch zahlreiche Gelehrte wurden hier begraben. An sie erinnern viele Epitaphien aus dem 15. bis 19. Jahrhundert im Innenraum und an der Außenseite der Kirche.

In den Jahren 1863 bis 1870 wurde die Peterskirche im neogotischen Stil zur dreischiffigen Hallenkirche umgebaut. Seit 1902 hängen zwei Monumentalgemälde des Karlsruher Künstlers Hans Thoma an den Stirnseiten der Seitenhallen. In jüngster Zeit wurde eine aufwändige Renovierung des neogotischen Innenraums vorgenommen; auch neue Prinzipalstücke aus Corten-Stahl (Altar, Taufstätte, Kreuz, Lesepult), die der Leonberger Künstler Matthias Eder entworfen hat, wurden bei der Wiedereinweihung 2005 in Gebrauch genommen.

Das Friedensfenster von Johannes Schreiter

Künstlerisches Highlight und Besucher-Magnet ist der Zyklus von neun Kirchenfenstern des bedeutenden Glaskünstlers Johannes Schreiter, der 2006 bis 2012 verwirklicht wurde.

Die Universitätskirche ist heute ein Raum für Gottesdienste, Konzerte, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und weitere Veranstaltungen. Die Universitätsgottesdienste am Sonntagmorgen werden von den Mitgliedern der Theologischen Fakultät gehalten. ●

► **DR. HELMUT SCHWIER**

ist Professor für Neutestamentliche und Praktische Theologie an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg sowie Universitätsprediger.

► **NÄHERE INFORMATIONEN**

www.peterskirche-heidelberg.de

Blick in den Chor der Peterskirche